



---

<sup>b</sup>  
**UNIVERSITÄT  
BERN**

# Jahresbericht 2020

## 2020 IN KÜRZE

- **Lösungen mitentwickelt.** Die Covid-Krise hat auch die Universität Bern hart gefordert. Dennoch leistet sie mit ihrer Expertise einen wichtigen Beitrag zur Bewältigung der Krise und gibt Impulse für die Zukunft.
- **Erfolgreiche Forschung.** Die Berner Forschenden waren 2020 sehr erfolgreich – gerade auch in der Forschung an und gegen Covid-19.
- **Zentrum zur Pandemiebekämpfung gegründet.** Die Universität Bern gründete mit Unterstützung der Stiftung Vinetum ein multidisziplinäres Zentrum, um künftige Pandemien besser zu bewältigen.
- **Wettbewerbsfähigkeit gefährdet.** Die Verzögerungen bei der Erneuerung und Erweiterung der baulichen Infrastruktur bedrohen die Wettbewerbsfähigkeit der Universität. Dies beeinträchtigt auch die Entwicklung der ganzen Region.
- **Mehr Studierende.** Mit neu über 19 200 Studierenden hält das Wachstum an. Der Lockdown beschleunigte die Etablierung neuer Lehrformen und die Umsetzung der Digitalisierungsstrategie.
- **Übergreifende Qualitätskultur.** Im Rahmen des Akkreditierungsverfahrens wird die Qualitätskultur in einem breit abgestützten Prozess weiterentwickelt.
- **Klimaneutralität angestrebt.** Die Universität Bern hat sich zum Ziel gesetzt, bis 2025 in allen Bereichen, in denen sie direkten Einfluss hat, als Institution klimaneutral zu werden.
- **Weiterbildung flexibilisiert.** Das erfolgreiche Weiterbildungsangebot wird digitaler und flexibler auf die Bedürfnisse der Teilnehmenden abgestimmt.
- **Mehr Drittmittel.** Die Erträge aus der nationalen und internationalen Forschungsförderung sind weiter gestiegen. Die finanziellen Konsequenzen der Pandemie werden sich vor allem in den kommenden Jahren niederschlagen.

## 2020 IN ZAHLEN

**19 230 Studierende und Doktorierende**

**39 Bachelorstudiengänge, 74 Masterstudiengänge,  
29 Doktoratsprogramme, 7 Graduiertenschulen und  
124 Weiterbildungsstudiengänge**

**4609 Studienabschlüsse, davon 746 Doktorate  
und 681 Weiterbildungsabschlüsse**

**4855 Vollzeitstellen, 552 Professorinnen und Professoren**

**8 Fakultäten, rund 150 Institute und 9 inter- und transdisziplinäre  
Kompetenzzentren**

**3 Nationale Forschungsschwerpunkte, 425 Nationalfonds-Projekte,  
97 EU-Projekte und über 40 internationale Grants  
Rund 920 neue Forschungsk Kooperationen zum Technologietransfer mit  
der öffentlichen Hand und der Privatwirtschaft**

**917 Millionen Franken Jahresbudget, davon 359 Millionen im  
Wettbewerb eingeworbene und erwirtschaftete Drittmittel**

## Weiterbildung wird flexibilisiert

Das attraktive und erfolgreiche Weiterbildungsangebot der Universität Bern wird digitaler und dank Wahl- und Kombinationsmöglichkeiten flexibler auf die Bedürfnisse der Teilnehmenden abgestimmt.

Von Prof. Dr. Achim Conzelmann, Vizerektor Entwicklung

Die Universität Bern engagiert sich mit einem vielfältigen Weiterbildungsangebot für das lebensbegleitende Lernen Hochqualifizierter. Im Jahr 2020 konnte das Angebot erneut erweitert werden, zum Beispiel um einen CAS in Advanced Machine Learning. Seit Anfang 2020 fördert die Universität Bern im Rahmen ihrer Digitalisierungsstrategie zudem gezielt die Flexibilisierung ihrer Weiterbildung. Flexible Weiterbildung bedeutet anschlussfähige Formate mit Wahl- und Kombinationsmöglichkeiten mit dem Ziel der grösstmöglichen persönlichen Relevanz für die Teilnehmenden. Der Transfer von Wissen in die Arbeitswelt soll durch Freiräume bei der Gestaltung inhaltlicher und organisatorischer Aspekte sowie des Lernsettings noch dynamischer werden. Vorangetrieben wird diese zukunftsorientierte Hochschulweiterbildung von einer Denkfabrik unter dem Namen «BEflex» am Zentrum für universitäre Weiterbildung der Universität Bern.

Grosse Flexibilität zeigte der Weiterbildungsbereich mit seinen über 100 Studiengängen, als das Lehrangebot infolge der Coronapandemie in Rekordzeit auf digitale Formate umgestellt wurde. So entstanden im Lockdown unter anderem der weltweit erste Evaluationshackathon und ein Online-Weiterbildungsprogramm für Mitarbeitende im Schweizer Tourismus. Der Effort zahlt sich aus: Die Teilnehmendenzahlen im Herbstsemester haben auf CAS- und DAS-Stufe im Vergleich zum Vorjahr zugelegt.

### Karriere- und Nachwuchsförderung weiter verankert

Im Anschluss an das 2020 ausgelaufene Projekt «Doktoratsprogramme UH» von swissuniversities hat die Universität Bern ein vergleichbares universitäts-

internes Fördergefäss lanciert, um die Doktoratsausbildung weiter zu verankern und die Doktorierenden sowohl auf eine akademische Karriere als auch auf eine berufliche Laufbahn im ausseruniversitären Arbeitsmarkt besser vorzubereiten. In einer ersten Runde hat die Universitätsleitung Anträge aus allen acht Fakultäten für 19 mehrheitlich inter fakultär und/oder interuniversitär ausgerichtete Programme und einzelne Veranstaltungsmodulare für rund 400 Doktorierende genehmigt.

Mit rund 40 Formaten und mehr als 600 Teilnehmenden aller Fachrichtungen weiterhin sehr beliebt war das Transferable Skills Program. In mehrtägigen Workshops können Doktorierende und Postdoktorierende Schlüsselqualifikationen wie Scientific Writing, Projektmanagement oder Leadership weiterentwickeln.

Der Career Service musste im Frühjahr mit seinem Angebot vorübergehend aussetzen. Im Herbst konnten die Studierenden aus rund 50 Veranstaltungen auswählen, die teils in Präsenz und teils digital angeboten wurden – darunter CV-Checks, Interviewtrainings, Workshops zu Bewerbungskompetenzen, Talkrunden und Arbeitgeberpräsentationen.

### Internationalisierungsstrategie wird weitergeführt

In der Bilanz der 2016 eingeleiteten Internationalisierungsmassnahmen wurden Kommunikation, Beziehungspflege und Wissenschaftsdiplomatie im internationalen Raum als wichtige Handlungsfelder bestätigt.

Sehr bewährt hat sich die aktive Mitgliedschaft in «The Guild», einem Netzwerk forschungsintensiver

## «Sehr bewährt hat sich die aktive Mitgliedschaft in 'The Guild', einem Netzwerk forschungsintensiver Universitäten.»

---

europäischer Universitäten. Im Jahr 2020 haben Wissenschaftlerinnen der Universität Bern zusammen mit Kollegen der 20 Partneruniversitäten zahlreiche Statements und Position Papers verfasst, die in der forschungspolitischen Diskussion Europas viel Beachtung fanden. Neben vielen pandemiebedingt abgesagten Delegationsbesuchen konnte im September eine Begegnung mit Gästen aus Deutschland stattfinden: Rektor Christian Leumann zeigte einer Delegation aus dem Deutschen Bundestag, den Bundesländern sowie deutscher Hochschulen am Beispiel von Langzeitprojekten der Weltraum- und der Klimaforschung, welchen Stellenwert die Universität Bern der internationalen Forschungskooperation beimisst.

Auch wurde das Jahr genutzt, um die Mitgliedschaft im Netzwerk «Scholars at Risk» an der Universität besser zu verankern. Die Aufnahme eines SAR Scholars konnte vorgebracht werden.

### **Austauschstudierende unterstützt**

Der Studierendenaustausch wurde von Lockdown und Reisebeschränkungen im Frühjahr empfindlich getroffen; es mussten viele individuelle Lösungen gefunden werden. Im Herbst 2020 war das International Office bereits auf die besonderen Anforderungen eingestellt: Die neu hereinkommenden ausländischen Studierenden wurden, wo immer möglich, in physischer Präsenz begrüßt und beraten, wo nötig wurde die Orientierungswoche digitalisiert. Online Coffee Chats gehörten ebenso zum Angebot wie Studierende, die halfen, wenn ausländische Kommilitonen die ersten Tage in Bern in Quarantäne verbringen mussten.

# Statistiken

## Studierende

## Studierende pro Studienstufe (Herbstsemester 2020)

Alle Studierende	Total				Bachelor				Master				Doktorat				Weiterbildung		
	Alle	♀	Ausl.	BE	Alle	♀	Ausl.	BE	Alle	♀	Ausl.	BE	Alle	♀	Ausl.	BE	Alle	♀	Ausl.
<b>Total</b>	<b>19'230</b>	<b>58%</b>	<b>11%</b>	<b>36%</b>	<b>8'240</b>	<b>57%</b>	<b>3%</b>	<b>50%</b>	<b>4'625</b>	<b>59%</b>	<b>10%</b>	<b>41%</b>	<b>3'261</b>	<b>54%</b>	<b>41%</b>	<b>24%</b>	<b>3'104</b>	<b>61%</b>	<b>4%</b>
Theologische Fakultät	347	50%	11%	29%	63	59%	3%	70%	35	69%	11%	43%	50	46%	58%	26%	199	46%	1%
Rechtswissenschaftliche Fakultät	2'321	58%	7%	48%	1'080	60%	4%	59%	598	62%	10%	48%	201	39%	19%	42%	442	56%	3%
Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät	2'757	39%	5%	38%	1'316	42%	4%	51%	699	42%	7%	46%	128	43%	31%	32%	614	31%	0%
Medizinische Fakultät	3'837	59%	16%	33%	1'103	61%	3%	45%	986	56%	4%	41%	1'456	57%	35%	25%	292	65%	5%
Vetsuisse-Fakultät Bern	590	81%	18%	26%	247	87%	1%	32%	136	85%	2%	34%	204	71%	50%	13%	3	100%	100%
Philosophisch-historische Fakultät	2'373	62%	13%	42%	1'298	63%	4%	51%	651	63%	17%	37%	380	57%	41%	24%	44	64%	2%
Philosophisch-humanwissenschaftliche Fakultät	4'102	72%	6%	27%	1'685	66%	3%	41%	868	74%	7%	36%	187	64%	30%	30%	1'362	79%	5%
Philosophisch-naturwissenschaftliche Fakultät	2'903	46%	21%	41%	1'448	47%	3%	57%	652	48%	23%	38%	655	43%	60%	16%	148	45%	5%

## Entwicklung der Studierendenzahl pro Studienstufe und Geschlecht

Anzahl Studierende		Differenz								
		2017	2018	2019	2020	2017-2020				
Total	Alle	17'882	18'019	+1%	18'576	+3%	19'230	+4%	+1'348	+8%
	Männer	44%	43%		43%		42%			
	Frauen	56%	57%		57%		58%			
Bachelor	Alle	7'709	7'692	0%	7'799	+1%	8'240	+6%	+531	+7%
	Männer	44%	43%		43%		43%			
	Frauen	56%	57%		57%		57%			
Master	Alle	4'614	4'602	0%	4'611	0%	4'625	0%	+11	0%
	Männer	43%	42%		42%		41%			
	Frauen	57%	58%		58%		59%			
Doktorat	Alle	2'882	2'966	+3%	3'093	+4%	3'261	+5%	+379	+13%
	Männer	48%	48%		48%		46%			
	Frauen	52%	52%		52%		54%			
Weiterbildung	Alle	2'677	2'759	+3%	3'073	+11%	3'104	+1%	+427	+16%
	Männer	40%	39%		39%		39%			
	Frauen	60%	61%		61%		61%			

Weitere Statistiken sind verfügbar unter: [www.statistik.unibe.ch](http://www.statistik.unibe.ch)

## Studienanfängerinnen und Studienanfänger pro Studienstufe (Herbstsemester 2020)

Alle Studienanfängerinnen und Studienanfänger	Total				Bachelor				Master				Doktorat				Weiterbildung		
	Alle	♀	Ausl.	BE	Alle	♀	Ausl.	BE	Alle	♀	Ausl.	BE	Alle	♀	Ausl.	BE	Alle	♀	Ausl.
<b>Total</b>	<b>5'300</b>	<b>58%</b>	<b>9%</b>	<b>39%</b>	<b>2'689</b>	<b>59%</b>	<b>3%</b>	<b>50%</b>	<b>1'316</b>	<b>59%</b>	<b>10%</b>	<b>39%</b>	<b>660</b>	<b>57%</b>	<b>35%</b>	<b>23%</b>	<b>635</b>	<b>55%</b>	<b>3%</b>
Theologische Fakultät	44	50%	18%	45%	12	33%	8%	58%	14	64%	21%	36%	5	0%	60%	40%	13	69%	8%
Rechtswissenschaftliche Fakultät	604	61%	5%	52%	346	64%	4%	59%	121	57%	7%	46%	21	43%	10%	43%	116	59%	4%
Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät	800	41%	3%	41%	398	40%	3%	55%	200	48%	5%	48%	20	55%	25%	25%	182	33%	0%
Medizinische Fakultät	1'170	58%	12%	34%	361	59%	2%	44%	340	55%	5%	41%	413	58%	28%	24%	56	71%	5%
Vetsuisse-Fakultät Bern	157	85%	15%	24%	76	80%	1%	29%	44	89%	2%	30%	34	91%	53%	6%	3	100%	100%
Philosophisch-historische Fakultät	548	66%	9%	40%	318	65%	3%	50%	149	68%	17%	35%	40	73%	43%	15%	41	66%	2%
Philosophisch-humanwissenschaftliche Fakultät	1'041	73%	5%	32%	623	70%	4%	38%	240	78%	8%	34%	19	63%	16%	53%	159	75%	2%
Philosophisch-naturwissenschaftliche Fakultät	936	47%	14%	45%	555	51%	3%	59%	208	46%	22%	36%	108	40%	60%	15%	65	32%	5%

## Entwicklung der Studienanfängerinnen und Studienanfänger pro Studienstufe und Geschlecht

Anzahl Studienanfängerinnen und Studienanfänger		Differenz								
		2017	2018	2019	2020	2017-2020				
Total	Alle	4'944	5'028	+2%	5'152	+2%	5'300	+3%	+356	+7%
	Männer	43%	42%		41%		42%			
	Frauen	57%	58%		59%		58%			
Bachelor	Alle	2'416	2'492	+3%	2'509	+1%	2'689	+7%	+273	+11%
	Männer	42%	41%		40%		41%			
	Frauen	58%	59%		60%		59%			
Master	Alle	1'365	1'349	-1%	1'333	-1%	1'316	-1%	-49	-4%
	Männer	41%	43%		40%		41%			
	Frauen	59%	57%		60%		59%			
Doktorat	Alle	542	550	+1%	592	+8%	660	+11%	+118	+22%
	Männer	46%	50%		43%		43%			
	Frauen	54%	50%		57%		57%			
Weiterbildung	Alle	621	637	+3%	718	+13%	635	-12%	+14	+2%
	Männer	49%	42%		45%		45%			
	Frauen	51%	58%		55%		55%			

Weitere Statistiken sind verfügbar unter: [www.statistik.unibe.ch](http://www.statistik.unibe.ch)



## Studierende

## Studienabschlüsse im Jahr 2020

	Total			Bachelor			Master			Doktorat			Weiterbildung <sup>1</sup>			Habilitationen		
	Alle	♀	Ausl.	Alle	♀	Ausl.	Alle	♀	Ausl.	Alle	♀	Ausl.	Alle	♀	Ausl.	Alle	♀	Ausl.
<b>Total</b>	<b>4'609</b>	<b>57%</b>	<b>12%</b>	<b>1'539</b>	<b>60%</b>	<b>3%</b>	<b>1'558</b>	<b>59%</b>	<b>9%</b>	<b>746</b>	<b>51%</b>	<b>42%</b>	<b>681</b>	<b>52%</b>	<b>8%</b>	<b>85</b>	<b>34%</b>	<b>52%</b>
<b>Theologische Fakultät</b>	<b>40</b>	<b>65%</b>	<b>13%</b>	<b>8</b>	<b>50%</b>	<b>0%</b>	<b>9</b>	<b>78%</b>	<b>11%</b>	<b>3</b>	<b>67%</b>	<b>33%</b>	<b>17</b>	<b>65%</b>	<b>0%</b>	<b>3</b>	<b>67%</b>	<b>100%</b>
<b>Rechtswissenschaftliche Fakultät</b>	<b>595</b>	<b>58%</b>	<b>7%</b>	<b>226</b>	<b>64%</b>	<b>1%</b>	<b>252</b>	<b>59%</b>	<b>9%</b>	<b>27</b>	<b>48%</b>	<b>56%</b>	<b>89</b>	<b>43%</b>	<b>3%</b>	<b>1</b>	<b>0%</b>	<b>100%</b>
<b>Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät</b>	<b>766</b>	<b>40%</b>	<b>3%</b>	<b>265</b>	<b>45%</b>	<b>2%</b>	<b>259</b>	<b>41%</b>	<b>5%</b>	<b>22</b>	<b>32%</b>	<b>32%</b>	<b>219</b>	<b>34%</b>	<b>1%</b>	<b>1</b>	<b>0%</b>	<b>0%</b>
<b>Medizinische Fakultät</b>	<b>1'106</b>	<b>54%</b>	<b>19%</b>	<b>231</b>	<b>58%</b>	<b>4%</b>	<b>319</b>	<b>58%</b>	<b>5%</b>	<b>421</b>	<b>51%</b>	<b>34%</b>	<b>70</b>	<b>60%</b>	<b>14%</b>	<b>65</b>	<b>34%</b>	<b>52%</b>
<b>Vetsuisse-Fakultät Bern</b>	<b>176</b>	<b>85%</b>	<b>19%</b>	<b>46</b>	<b>87%</b>	<b>2%</b>	<b>65</b>	<b>89%</b>	<b>2%</b>	<b>64</b>	<b>80%</b>	<b>47%</b>	<b>0</b>	<b>0%</b>	<b>0%</b>	<b>1</b>	<b>0%</b>	<b>100%</b>
<b>Philosophisch-historische Fakultät</b>	<b>501</b>	<b>67%</b>	<b>12%</b>	<b>253</b>	<b>71%</b>	<b>3%</b>	<b>171</b>	<b>65%</b>	<b>16%</b>	<b>60</b>	<b>55%</b>	<b>37%</b>	<b>11</b>	<b>82%</b>	<b>0%</b>	<b>6</b>	<b>33%</b>	<b>33%</b>
<b>Philosophisch-humanwissenschaftliche Fakultät</b>	<b>801</b>	<b>74%</b>	<b>7%</b>	<b>314</b>	<b>69%</b>	<b>4%</b>	<b>238</b>	<b>80%</b>	<b>6%</b>	<b>29</b>	<b>59%</b>	<b>34%</b>	<b>216</b>	<b>77%</b>	<b>10%</b>	<b>4</b>	<b>25%</b>	<b>25%</b>
<b>Philosophisch-naturwissenschaftliche Fakultät</b>	<b>624</b>	<b>41%</b>	<b>23%</b>	<b>196</b>	<b>41%</b>	<b>3%</b>	<b>245</b>	<b>44%</b>	<b>21%</b>	<b>120</b>	<b>38%</b>	<b>68%</b>	<b>59</b>	<b>27%</b>	<b>13%</b>	<b>4</b>	<b>50%</b>	<b>50%</b>

<sup>1</sup> Master MAS 244 (146 Frauen), Diplom DAS 34 (15 Frauen), Zertifikat CAS 352 (160 Frauen), Übrige 0 (0 Frauen)

## Entwicklung der Studienabschlüsse pro Studienstufe und Geschlecht

Anzahl Studienabschlüsse		Differenz								
		2017	2018	2019	2020	2017-2020				
<b>Total</b>	<b>Alle</b>	<b>4'307</b>	<b>4'457</b>	<b>+3%</b>	<b>4'463</b>	<b>0%</b>	<b>4'609</b>	<b>+3%</b>	<b>+302</b>	<b>+7%</b>
	Männer	45%	45%		43%		43%			
	Frauen	55%	55%		57%		57%			
Bachelor	<b>Alle</b>	<b>1'601</b>	<b>1'638</b>	<b>+2%</b>	<b>1'534</b>	<b>-6%</b>	<b>1'539</b>	<b>0%</b>	<b>-62</b>	<b>-4%</b>
	Männer	43%	44%		40%		40%			
	Frauen	57%	56%		60%		60%			
Master	<b>Alle</b>	<b>1'549</b>	<b>1'629</b>	<b>+5%</b>	<b>1'570</b>	<b>-4%</b>	<b>1'558</b>	<b>-1%</b>	<b>+9</b>	<b>+1%</b>
	Männer	44%	45%		41%		41%			
	Frauen	56%	55%		59%		59%			
Doktorat	<b>Alle</b>	<b>600</b>	<b>640</b>	<b>+7%</b>	<b>637</b>	<b>0%</b>	<b>746</b>	<b>+17%</b>	<b>+146</b>	<b>+24%</b>
	Männer	47%	46%		44%		49%			
	Frauen	53%	54%		56%		51%			
Weiterbildung	<b>Alle</b>	<b>493</b>	<b>489</b>	<b>-1%</b>	<b>630</b>	<b>+29%</b>	<b>681</b>	<b>+8%</b>	<b>+188</b>	<b>+38%</b>
	Männer	51%	46%	<b>-11%</b>	49%		48%			
	Frauen	49%	54%		51%		52%			
Habilitationen	<b>Alle</b>	<b>64</b>	<b>61</b>	<b>-5%</b>	<b>92</b>	<b>+51%</b>	<b>85</b>	<b>-8%</b>	<b>+21</b>	<b>+33%</b>
	Männer	80%	67%		66%		66%			
	Frauen	20%	33%		34%		34%			

Weitere Statistiken sind verfügbar unter: [www.statistik.unibe.ch](http://www.statistik.unibe.ch)

**Impressum****Herausgeberin**

Universität Bern  
Abteilung Kommunikation & Marketing (AKM)

**Leitung AKM**

Christian Degen

**Projektleitung**

Timm Eugster

**Layout**

Konzept 2. stock süd, Ausführung Haller + Jenzer

**Bildnachweise**

S. 21–22: © Universität Bern, Bild Ramon Lehmann

**Universität Bern**

Abteilung Kommunikation & Marketing  
Hochschulstrasse 6  
3012 Bern

Telefon +41 31 631 80 44  
kommunikation@unibe.ch

**Digitaler Jahresbericht**

[www.unibe.ch/jahresbericht](http://www.unibe.ch/jahresbericht)